

# Abschlussbericht

## Projekt Sportpark Klagenfurt



*Klagenfurt am Wörthersee, im Jänner 2017*



## INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemein .....	4
1.1. Prüfungsauftrag .....	4
1.2. Prüfungsgegenstand und -zeitraum.....	4
1.3. Controlling und Projektmanagement .....	5
2. Frühere Berichte .....	5
2.1. EM-Stadion/Begleitende Projektkontrolle Prüfungsabschnitt I.....	5
2.2. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008 Prüfbericht II.....	6
2.3. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008 Prüfbericht III.....	6
2.4. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008 Prüfbericht IV. ....	6
2.5. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008 Prüfbericht V. ....	6
2.6. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008 Prüfbericht VI. ....	7
2.7. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt Prüfbericht VII. ....	7
2.8. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt Prüfbericht VIII. ....	7
2.9. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt Prüfbericht IX. ....	7
2.10. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt Prüfbericht X. ....	8
2.11. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt Prüfbericht XI. ....	8
2.12. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt Prüfbericht XII. ....	8
3. Beschlüsse .....	8
4. Projektumfang.....	10
4.1. EM-Stadion („Basisstadion“) .....	11
4.2. Ballsportzentrum.....	14
4.3. Fußballakademie .....	17
4.4. Permanentmachung.....	19
4.5. Sonstiges .....	20
5. Kostenaufstellung, Mittelherkunft, Mittelverwendung.....	22
5.1. Allgemeines .....	22
5.2. Geplante „förderbare Kosten“ .....	22
5.3. Geplante und geflossene Fördereinnahmen .....	23
5.4. Ausgaben laut Rechnungsabschluss.....	24
5.5. Finanzierungsanteil der Landeshauptstadt.....	25
6. Zusammenfassende Feststellungen.....	26
7. Schlussbemerkungen .....	27



## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AOH	Außerordentlicher Haushalt
BZ	Bedarfszuweisung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DI	Diplom-Ingenieur
Dr.	Doktor/Doktorin
EM	Europameisterschaft
etc.	et cetera
EURO 2008	Fußball-Europameisterschaft 2008
GF	Geschäftsführer/Geschäftsführerin
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GR	Gemeinderat
inkl.	inklusive
lfd.	laufend
Landeshauptstadt	Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
lt.	laut
Mag.	Magister/Magistra
Mio	Million/Millionen
OH	Ordentlicher Haushalt
ÖISS	Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau
Pkt.	Punkt
Post	Postenklasse
rd.	rund
SBZ	Sonderbedarfszuweisung
TA	Teilabschnitt
UEFA	Union of European Football Associations
USt	Umsatzsteuer
vgl.	vergleiche
VIP	Very Important Person
zB.	zum Beispiel



## 1. Allgemein

Nachdem das bestehende Stadion in Klagenfurt nicht die notwendigen Anforderungen für die Austragung von Spielen im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2008 (EURO 2008) erfüllte, wurde aufgrund des Ergebnisses eines Architektenwettbewerbes der **Neubau des Stadions Klagenfurt** als Basisstadion mit einem temporären Ausbau für die EURO 2008 zwischen dem Bund, dem Land Kärnten und der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vereinbart.

### 1.1. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss des Stadtsenates der Landeshauptstadt vom 12. Oktober 2005 wurde das Kontrollamt mit der **begleitenden Projektkontrolle** für den „**Sportpark Klagenfurt**“ beauftragt. Dementsprechend wurden vom Kontrollamt bis dato zwölf Prüfberichte über einzelne Abschnitte verfasst.

*Im Sinne der geschlechtersensiblen Voranschlagserstellung (Beschluss des Stadtsenates vom 5. März 2014) und der damit verbundenen, entsprechenden Selbstbindung des Kontrollamtes wird – sofern gesetzliche Datenschutzbestimmungen und fachlich-inhaltliche Anforderungen an das Berichtswesen nicht entgegenstehen – auf eine geschlechtergerechte Formulierung Bedacht genommen.*

### 1.2. Prüfungsgegenstand und -zeitraum

Im gegenständlichen Bericht des Kontrollamtes geht es darum, einen Überblick über das „Gesamtprojekt Sportpark Klagenfurt“ zu schaffen, welche zusätzlichen – über das ursprüngliche EM-Stadion hinausgehenden – Einrichtungen geschaffen wurden und zu welchem finanziellen Gesamtaufwand dies letztlich nach haushaltstechnischem Abschluss mit Ende 2016 führte.

Die Darstellung der Finanzmittel endet mit dem Abschluss der Konten des außerordentlichen Haushaltes unter dem Teilabschnitt 2623 Sportpark EM-Stadion mit Ende des Rechnungsjahres 2016. Aufgrund der vorgelagerten Rechnungskontrollen durch das Projektmanagement, auf Bundes- und Landesseite, sowie durch die übergeordnet eingerichteten Kontrollinstanzen, Controllingbeirat und Baubeirat, lag der **Prüfungsschwerpunkt** des **Kontrollamtes** wie bereits bei allen erfolgten Teilberichten in der Einhaltung des beschlossenen **städtischen Budgetrahmens** und des jeweiligen Baufortschrittes.



### **1.3. Controlling und Projektmanagement**

Für das Bau- und Projektmanagement wurde 2005 die „Sportpark Klagenfurt Projektgesellschaft m.b.H“ gegründet. Deren Geschäftsführung hatte dem für das Projekt eingerichteten **Präsidium EURO 2008** in regelmäßigen Abständen über den Bauablauf, die Nachträge und den jeweiligen Kostenstand zu berichten. Dem Präsidium gehörten der Bürgermeister, die beiden Vizebürgermeister und der Finanzreferent der Landeshauptstadt an.

Das begleitende Controlling der Abwicklung des Bauvorhabens entsprechend den Förderverträgen sowie die Überwachung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit oblag dem **Controllingbeirat**, welcher sich aus jeweils zwei Vertretern des Bundes, des Landes und der Landeshauptstadt zusammensetzte.

Zusätzlich wurde noch ein **Baubeirat** für die Permanentmachung eingerichtet, der für die Feststellung des notwendigen Leistungsumfanges, die Klärung des Eigentumsrechtes am Oberrang und für die Erledigung der vom Controllingbeirat abgewiesenen Nachträge zuständig war. Er bestand aus einem Vertreter des Landes Salzburg als Vorsitzenden, dem Vorsitzenden des Controllingbeirates und zwei Vertretern der Landeshauptstadt.

## **2. Frühere Berichte**

Folgende Prüfberichte des Kontrollamtes wurden in den Sitzungen des Kontrollausschusses zu diesem Thema bereits behandelt:

### **2.1. EM-Stadion/Begleitende Projektkontrolle**

#### ***Prüfungsabschnitt I.***

Sitzung des Kontrollausschusses vom 9. Oktober 2007

(Betrachtungszeitraum Dezember 2005 bis Dezember 2006).

Berichtsinhalt: Baufeldfreimachung samt notwendiger Vorleistungen bis zur Fertigstellung des Rohbaues.



## **2.2. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008**

### **Prüfbericht II.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 20. Dezember 2007

(Betrachtungszeitraum Jänner 2007 bis Oktober 2007).

Berichtsinhalt: Fertigstellung des Rohbaues bis zur Übergabe des EM-Stadions von der ARGE an den Bauherrn Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee.

## **2.3. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008**

### **Prüfbericht III.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 6. März 2008

(Betrachtungszeitraum November bis Jahresende 2007).

Berichtsinhalt: Übergabe des EM-Stadions von der ARGE an den Bauherrn bis Ende des Finanzjahres 2007 (mit Auslaufmonat).

## **2.4. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008**

### **Prüfbericht IV.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 12. August 2008

(Betrachtungszeitraum Jänner 2008 bis 31. Juli 2008).

Berichtsinhalt: von Jänner 2008 bis zur Rückgabe des Stadions von der UEFA an die Landeshauptstadt.

## **2.5. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008**

### **Prüfbericht V.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 30. Oktober 2008

(Betrachtungszeitraum 1. August 2008 bis 30. September 2008).

Berichtsinhalt: von der Rückgabe des Stadions von der UEFA an die Landeshauptstadt bis zum Beginn des geplanten Rückbaus.



## **2.6. Begleitende Projektkontrolle Errichtung EM-Stadion 2008**

### **Prüfbericht VI.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 29. Jänner 2009

(Betrachtungszeitraum 1. Oktober 2008 bis 19. Jänner 2009).

Berichtsinhalt: Änderung des Projektes bis zum Ende des Finanzjahres 2008.

## **2.7. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt**

### **Prüfbericht VII.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 16. Juli 2009

(Betrachtungszeitraum 20. Jänner 2009 bis 8. Mai 2009).

Berichtsinhalt: Anfang 2009 bis zum weiteren Planungsauftrag.

## **2.8. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt**

### **Prüfbericht VIII.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 8. Juli 2010

(Betrachtungszeitraum 9. Mai 2009 bis 18. Mai 2010).

Berichtsinhalt: vom Beschluss des Gemeinderates, anstelle des Rückbaus eine Fertigstellung des Stadions mit einer Kapazität von 30.000 Sitzplätzen durchzuführen, bis zur Installierung eines Baubeirates und Weiterführung des Behördenverfahrens.

## **2.9. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt**

### **Prüfbericht IX.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 10. Feber 2011

(Betrachtungszeitraum 19. Mai 2010 bis 31. Dezember 2010).

Berichtsinhalt: von der ersten Sitzung des Baubeirates bis zum Ende des Finanzjahres 2010.



## **2.10. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt**

### **Prüfbericht X.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 13. Dezember 2011

(Betrachtungszeitraum 1. Jänner 2011 bis 7. November 2011).

Berichtsinhalt: von den Verhandlungen mit der ARGE, den notwendigen Behördenverfahren, bis zum Entwurf des neuen Förderungsvertrages mit dem Bund.

## **2.11. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt**

### **Prüfbericht XI.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 8. August 2012

(Betrachtungszeitraum 8. November 2011 bis 12. Juli 2012).

Berichtsinhalt: von den Verhandlungen mit dem Bund, dem 2. Nachtrag zum Fördervertrag, in dem von einem Rückbau des Stadions Abstand genommen und dafür die Permanentmachung mit einer maximalen Zuschauerkapazität von 30.000 beschlossen wurde.

## **2.12. Begleitende Projektkontrolle Sportpark Klagenfurt**

### **Prüfbericht XII.**

Sitzung des Kontrollausschusses vom 13. Juni 2013

(Betrachtungszeitraum 13. Juli 2012 bis 14. Mai 2013).

Berichtsinhalt: Beginn der Permanentmachung bis zur Erhöhung des Budgetrahmens zur Fertigstellung der Mehrzweckhalle auf 93,81 Mio Euro.

## **3. Beschlüsse**

Entsprechend den **Grundsatzbeschlüssen** des Gemeinderates der Landeshauptstadt vom **26. März 2002** bzw. **9. Dezember 2003** wurde das Projekt „EM Stadion, Errichtung“ anhand der Kostenermittlung mit Gesamtkosten von netto **€ 66.522.500,--** unter Berücksichtigung einer Reserve von 25 % (worst case) am **19. Juli 2004** im Gemeinderat beschlossen und dem entsprechend in den außerordentlichen Haushalt aufgenommen, wobei der **Kostenanteil der Stadt mit netto rd. 27,4 Mio Euro** beziffert wurde.





Aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums EURO 2008 über Kostenerhöhungen für Verfahrenskosten, Übernahme der Kosten für den Rohbau der Fußballakademie, Erhöhung der Anschlussgebühren, Kosten aus behördlichen Auflagen zur Grundwasserregulierung und Nachforderungen der ARGE wurde vom Gemeinderat am **21. Dezember 2006** im Rahmen des Voranschlages 2007 der Gesamtkostenrahmen auf **67,5 Mio Euro** erhöht.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom **27. Mai 2008** wurde das Projekt im Voranschlag 2008 um die Herstellung der Außenanlagen (vier Trainingsplätze) und die Ausbauarbeiten für die Fußballakademie um 4,2 Mio Euro auf **71,7 Mio Euro** erweitert.

Für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes wurde der Gesamtrahmen um € 420.000,-- auf **72,12 Mio Euro** gemäß Beschluss des Gemeinderates vom **25. November 2008** erhöht.

In der Sitzung des Gemeinderates vom **17. Dezember 2009** erfolgte der Beschluss über die Möblierung der Fußballakademie, Preiserhöhungen beim Ausbau des Ballspielzentrums, die Rasenerneuerung und die Vorplanungsleistungen zur Adaption des Stadions um 1,18 Mio Euro und somit auf ein Gesamtbudget von **73,3 Mio Euro**.

Mit dem Voranschlag 2010 wurde am **2. März 2010** der Rahmen für das Behördenverfahren und die Planungsleistungen um 2,2 Mio Euro erhöht und somit vom Gemeinderat eine Gesamtsumme von **75,5 Mio Euro** beschlossen.

Schließlich wurde vom Gemeinderat am **27. Juni 2012** eine Gesamtbudgetausweitung für den Sportpark in Höhe von 19,85 Mio Euro für die Permanentmachung beschlossen. Unter Berücksichtigung der bereits 2010 genehmigten 2,2 Mio Euro erhöhte sich die Summe um 17,65 Mio Euro auf **93,15 Mio Euro**.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom **20. März 2013** wurde der Gesamtrahmen für den Weiterbau des Ballsportzentrums um € 960.000,-- auf **94,11 Mio Euro** erhöht.

Durch eine Sonderbedarfszuweisung des Landes Kärnten für das Ballsportzentrum von € 330.000,-- wurde der Gesamtbudgetrahmen mit Gemeinderatsbeschluss vom **29. Oktober 2013** schließlich auf eine Summe von **94,44 Mio Euro** ausgeweitet.

## 4. Projektumfang

Das **Gesamtprojekt „Sportpark Klagenfurt“** – wie es heute zur Verfügung steht – besteht, neben dem Basisstadion mit späterer Permanentmachung zusätzlich aus dem Ballsportzentrum, der Fußballakademie, den Natur- und Kunstrasentrainingsspielfeldern und einer Freizeitparkanlage (vgl. Abbildung 1).



Abbildung 1: Übersichtsplan Sportpark Klagenfurt

- 1 Stadion
- 2 Naturrasenspielfeld
- 3 Naturrasenspielfelder
- 4 Kunstrasenspielfeld
- 5 Ballsportzentrum
- 6 Fußballakademie
- 7 Freizeitparkanlage (Beachvolleyball, Boccia)

#### 4.1. EM-Stadion („Basisstadion“)

Nachdem die UEFA im Dezember 2002 den Zuschlag für die Austragung der Fußball-Europameisterschaft 2008 (EURO 2008) an die Schweiz und an Österreich erteilt hatte, ergab sich die Notwendigkeit, in Klagenfurt ein neues Stadion zu errichten, da das **bestehende Stadion** (vgl. Abbildung 2) nicht den notwendigen Erfordernissen (lt. Pflichtenheft) entsprach und darüber hinaus renovierungsbedürftig war.



Abbildung 2: Ursprüngliches Stadion

Entsprechend der Grundsatzvereinbarung zwischen dem Bund, dem Land Kärnten und der Landeshauptstadt waren ursprünglich folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

- Errichtung eines Basisstadions mit ca. 12.000 Sitzplätzen
- Temporär vergrößerter Ausbau des Basisstadions auf 30.000 Sitzplätze
- Nach der EURO 2008 der Rückbau des temporären Ausbaues auf das Basisstadion
- Errichtung eines Medienzentrums, welches nach der EURO 2008 in ein Ballsportzentrum umgebaut werden sollte



Für die Errichtung wurde vom ÖISS ein Vergabeverfahren zur Beauftragung eines Generalübernehmers als zweistufiges Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung durchgeführt. Im Pflichtenheft wurden die Flächenanforderungen und der Ausbaustandard für das Stadion, das Ballsportzentrum und die Fußballakademie festgelegt, wobei für die Fußballakademie der Standard als Edelrohbau definiert wurde. Diese Bereiche dienten während der EURO 2008 als Büroräume für das Organisationsteam.

Nach Beendigung der EURO 2008 gab die UEFA Ende Juni 2008 das Stadion an die Sportpark Klagenfurt Projekt GmbH zurück, welche die weiteren geplanten Maßnahmen veranlassen sollte. Der Rückbau des temporären Ausbaues auf das Basisstadion war bis Juni 2009 geplant. Dieser planmäßige Rückbau wurde jedoch durch den Beschluss des Stadtsenates vom 8. September 2008 ausgesetzt. Auf politischer Ebene begannen Variantenüberlegungen hinsichtlich einer Permanentmachung mit unterschiedlichen Ausbaugrößen.

Am 14. Juli 2009 beschloss der Gemeinderat die **Permanentmachung** des temporären Ausbaues in voller Ausbaugröße für 30.000 Zuschauer.

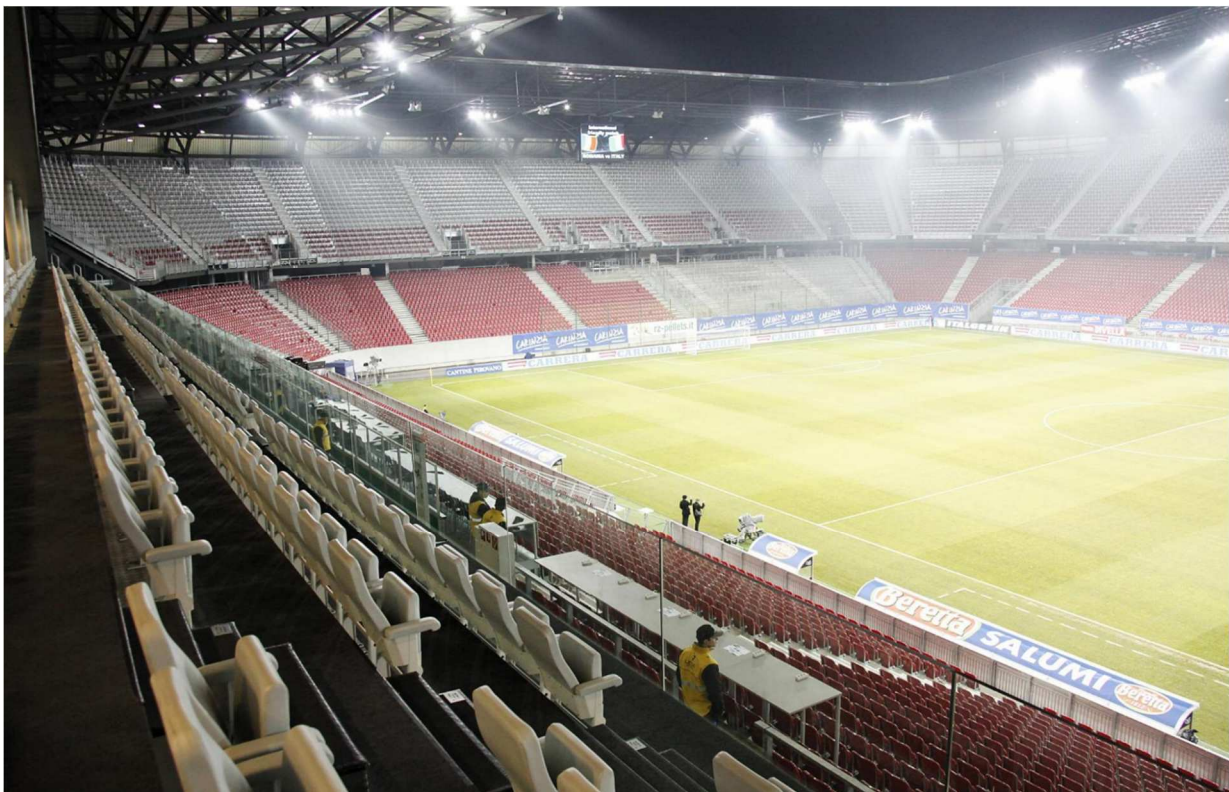


Abbildung 3: EURO-Stadion

Das ursprüngliche EURO Stadion (vgl. Abbildung 3) bestand aus dem Spielfeld, dem Zuschauerbereich (Unterrang und Oberrang), welcher über Rampen und Stiegen (teilweise als Stahlkonstruktion) erreichbar war, sowie aus dem Westgebäude (siehe Pkt. 4.4.).

Zwischen Ober- und Unterrang befindet sich die Verteilerebene, welche sowohl zur Entfluchtung des Stadions dient als auch die für die Zuschauer notwendige Infrastruktur bereitstellt (Versorgungskioske und WC-Anlagen). Unterhalb der Tribünen sind ca. 400 Parkplätze vorhanden.

Das Westgebäude besteht aus einem viergeschossigen Gebäudekomplex, welcher im Erdgeschoss sämtliche für die sportliche Nutzung notwendigen Räumlichkeiten bereitstellt. Im ersten Stock des Westgebäudes befinden sich die Pressekonferenzräume, die Büros des Heimvereins sowie mehrere fremdvermietete Bereiche. Im zweiten Stock befinden sich die Zugänge zum Publikumsbereich. Im dritten Stock sind die VIP Bereiche (vgl. Abbildung 4) sowie die Medien- und Sicherheitsbereiche angesiedelt.



Abbildung 4: VIP-Bereich



Für die Errichtung des **EM-Stadions** mit der dazu notwendigen Betriebsausstattung wurden auf den Konten des außerordentlichen Haushaltes der Landeshauptstadt unter dem Teilabschnitt 2623 Sportpark EM-Stadion die nachfolgenden Summen ausgewiesen. Die Zahlen (Nettobeträge in Euro) sind den **Rechnungsabschlüssen der Jahre 2004 bis 2016** entnommen und in der folgenden Tabelle dargestellt:

TA 5/2623	Post 010000	Post 043000	
Jahr	Gebäude EM Stadion	Betriebsausstattung EM Stadion	Gesamt
2004	-	-	-
2005	2.708.003,13	-	2.708.003,13
2006	27.122.104,22	-	27.122.104,22
2007	13.669.781,85	8.147,40	13.677.929,25
2008	4.499.455,05	44.867,94	4.544.322,99
2009	1.593.276,18	48.744,60	1.642.020,78
2010	665.040,24	20.149,50	685.189,74
2011	440.886,42	21.651,50	462.537,92
2012	34.365,93	5.560,04	39.925,97
2013	44.577,92	10.029,98	54.607,90
2014	6.479,16	-	6.479,16
2015	-	-	-
2016	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>50.783.970,10</b>	<b>159.150,96</b>	<b>50.943.121,06</b>

Damit ergibt sich für die Errichtung des EM-Stadions (Basisstadion mit temporärem Ausbau) eine Gesamtsumme von netto € 50.943.121,06.

#### **4.2. Ballsportzentrum**

Nach der EURO 2008 waren im Bereich des Ballsportzentrums die Erschließungsflächen, die Halle selbst sowie der Restaurant- und Seminarbereich noch auszubauen. Die Inbetriebnahme war für Herbst 2009 geplant (vgl. Abbildung 5).

Da für den Endausbau zu einem Ballsportzentrum noch das Nutzungskonzept durch den Bund fehlte, dauerte der Entscheidungsprozess bis zum Herbst 2011. Die endgültige Fertigstellung erfolgte im Frühjahr 2013.

ebene 0 / level 0



1 beachhalle / indoor beach hall  
2 ballsporthalle / ball sports hall

3 weit-, hochsprung / long-, highjump  
4 umkleiden / locker rooms

Abbildung 5: Übersicht Ballsportzentrum

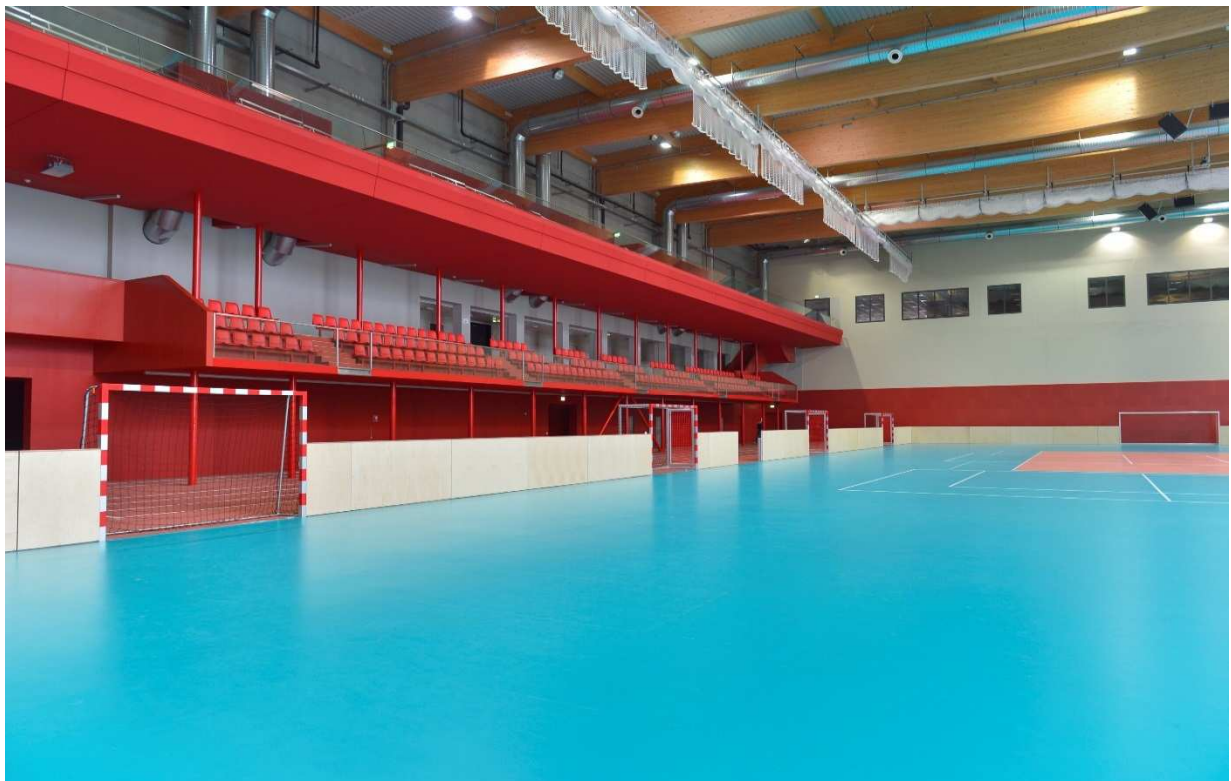


Abbildung 6: Ballsporthalle

Die multifunktionale Halle ist für diverse Veranstaltungen sowohl als Dreifach- als auch als Vierfach-Halle konzipiert. Die Anlage wird hauptsächlich für Volleyball genutzt, allerdings ist eine Verwendung auch im Rahmen anderer Sportarten wie Fußball, Basketball, Handball, Fechten oder Gymnastik möglich (vgl. Abbildung 6).

Im südlichen Bereich des Ballsportzentrums wurde eine Leichtathletikanlage mit 50 m Laufbahn und einer Weit- und Hochsprunganlage angelegt(vgl. Abbildung 7).

Im ersten Stock des Ballsportzentrums befindet sich eine Zuschauertribüne mit ca. 200 Plätzen. Im zweiten Stock wurde eine Galerieebene zur Nutzung als VIP-Tribüne eingezogen.



*Abbildung 7: Leichtathletikanlage*

Im Osten der Halle befindet sich die Beachhalle mit beheiztem Sand, welche diverse Sandsportarten (zB. Beachvolleyball, Beachsoccer, Boccia und ähnliches) ermöglicht.



Für das **Ballsportzentrum** wurden folgende Mittel – Nettobeträge in Euro aus den **Rechnungsabschlüssen der Jahre 2004 bis 2016** – aufgewendet:

TA 5/2623	Post 010100	Post 043100	
Jahr	Gebäude Ballsportzentrum	Betriebsausstattung Ballsportzentrum	Gesamt
2004			-
2005	392.556,10		392.556,10
2006	3.951.519,48		3.951.519,48
2007	1.993.068,79		1.993.068,79
2008	644.376,05		644.376,05
2009	174.558,63		174.558,63
2010	97.331,88		97.331,88
2011	64.284,77		64.284,77
2012	1.188.928,78		1.188.928,78
2013	1.812.924,26	64.020,59	1.876.944,85
2014	201.177,44	28.365,46	229.542,90
2015	132.167,42	2.555,58	134.723,00
2016	531.291,03	14.349,73	545.640,76
<b>Summe</b>	<b>11.184.184,63</b>	<b>109.291,36</b>	<b>11.293.475,99</b>

Damit ergibt sich für die Errichtung des Ballsportzentrums eine Gesamtsumme von netto € 11.293.475,99.

### 4.3. Fußballakademie

Die Fußballakademie wurde nach dem Abschluss des Mietvertrages mit dem Land Kärnten im Jahre 2009 fertiggestellt.

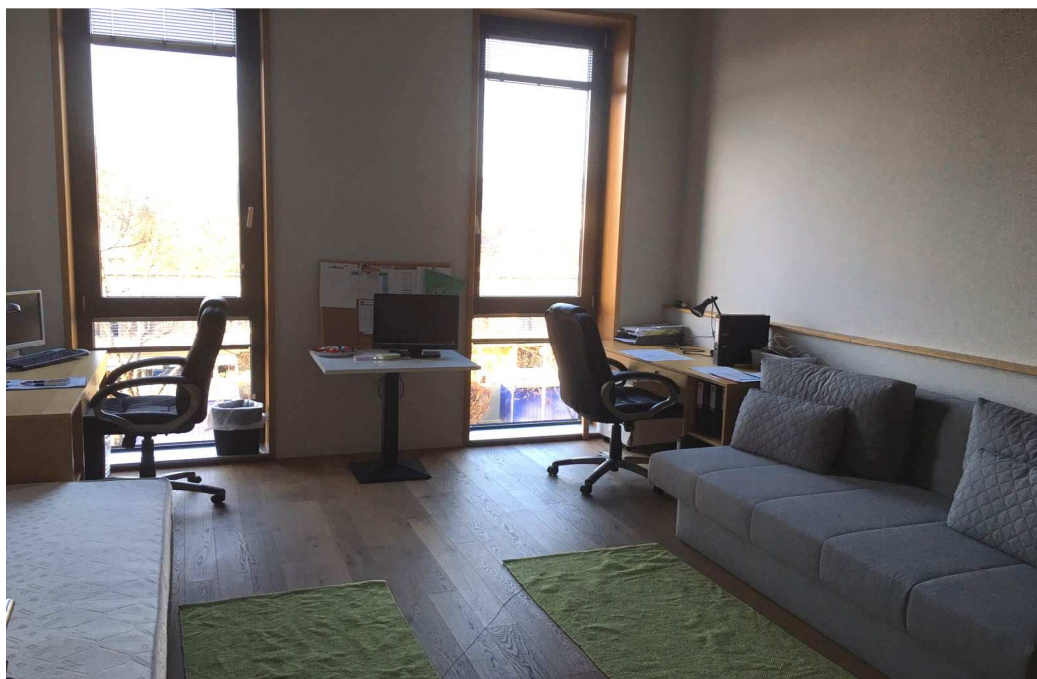


Abbildung 8: Fußballakademie



Im Erdgeschoss des Gebäudekomplexes befinden sich die Trainings- und Umkleibereiche der Akademie sowie an Externe vermietete Geschäftsflächen.

Die Klassenräume, Fitness- und Bürobereiche, Umkleiden sowie das Olympiazentrum sind im ersten Stock untergebracht (vgl. Abbildung 8).

Neben den Büroflächen für die Sportabteilungen der Landeshauptstadt und des Landes Kärnten sind im zweiten Stock auch die Zimmer des Internates eingerichtet.

Die **Fußballakademie** wurde mit folgenden Summen – Nettobeträge in Euro aus den **Rechnungsabschlüssen der Jahre 2004 bis 2016** – abgerechnet:

TA 5/2623	Post 010200	Post 043200	
Jahr	Gebäude Fußballakademie	Betriebsausstattung Fußballakademie	Gesamt
2004			-
2005	186.464,13		186.464,13
2006	1.876.971,84		1.876.971,84
2007	961.707,63		961.707,63
2008	397.941,92		397.941,92
2009	2.455.651,30		2.455.651,30
2010	2.073.432,01	209.313,22	2.282.745,23
2011	458.922,87	39.742,34	498.665,21
2012	221.650,46	17.096,61	238.747,07
2013	34.772,96	73.755,58	108.528,54
2014	-	6.709,99	6.709,99
2015	11.894,39	3.998,00	15.892,39
2016	17.568,85	7.095,00	24.663,85
<b>Summe</b>	<b>8.696.978,36</b>	<b>357.710,74</b>	<b>9.054.689,10</b>

Damit ergibt sich für die Errichtung der Fußballakademie eine Gesamtsumme von netto € 9.054.689,10.

#### 4.4. *Permanentmachung*

Nachdem der Bund einer Finanzierung der Permanentmachung zugestimmt hatte, wurde am 10. Mai 2012 ein Nachtrag zum Förderungsvertrag zwischen Bund und Landeshauptstadt vereinbart. Im Zuge dessen verzichtete das Land auf den Mittelrückfluss des Bundes für den ursprünglich geplanten Rückbau.

Da für das EM-Stadion ursprünglich ein lediglich temporärer Ausbau zur Ausrichtung der EURO 2008 vorgesehen war, wurden – durch die durch Beschluss abgeänderte, politische Willensbekundung – zur endgültigen Fertigstellung des Stadions mit einer Kapazität von 30.000 Zuschauern (die sog. „Permanentmachung“) zusätzliche Arbeiten notwendig. Es handelte sich dabei insbesondere um die Dachkonstruktion, die Fassadenverkleidung, Beschichtungen, konstruktive Änderungen der Stahlbaukonstruktion und den Ersatz der Stahlstiegenanlage durch eine Stahlbetonkonstruktion (vgl. Abbildung 9).



Abbildung 9: Ersatz der Stahlstiegen durch eine Stahlbetonkonstruktion

Die **Permanentmachung** des temporären Ausbaues wurde mit folgenden Summen – Nettobeträge in Euro aus den **Rechnungsabschlüssen der Jahre 2009 bis 2016** – abgerechnet:

TA 5/2623	Post 010300
Jahr	Gebäude Permanentmachung
2009	83.965,43
2010	359.616,83
2011	534.094,23
2012	10.092.588,50
2013	5.107.584,00
2014	2.656.761,70
2015	288.938,60
2016	367.846,20
<b>Summe</b>	<b>19.491.395,49</b>

Für die Permanentmachung des Stadions für 30.000 Zuschauer ergibt sich somit eine Gesamtsumme von netto € 19.491.395,49.

#### **4.5. Sonstiges**

Neben dem permanentgemachten Stadion, der Ballspielhalle und der Fußballakademie wurden zusätzlich vier Trainingsplätze (drei Naturrasen- und ein Kunstrasenspielfeld), sowie ein Freizeitpark errichtet.

Der Freizeitpark befindet sich im Westen des Sportparks Klagenfurt. Dieser ist frei zugänglich und besteht aus drei Beachvolleyballcourts, zwei Bocciabahnen, einem Slackline-Park und einem Kinderspielplatz (vgl. Abbildung 10).



Abbildung 10: Freizeitpark mit Naturrasenspielfeld



Aufgrund einer im März 2009 vorgenommenen Konzeptänderung wurde nach der EURO 2008 am Hauptspielfeld des Stadions anstelle des ursprünglich vorgesehenen Kunstrasens ein Naturrasen mit Rasenheizung verlegt.

Für „**Sonstiges**“ wurden folgende Nettobeträge in Euro – aus den **Rechnungsabschlüssen der Jahre 2004 bis 2016** entnommen – verrechnet:

TA 5/2623	Post 010500	Post 050000	Post 729000	Post 729500	
Jahr	Gebäude UEFA	Sonderanlagen, Trainingsplätze	Sonstige Ausgaben	Sonstige Ausgaben UEFA	Gesamt
2004			859.162,94		859.162,94
2005			3.381,08		3.381,08
2006			-		-
2007			-		-
2008	263.800,27	-			263.800,27
2009	-	1.644.576,36		40.076,58	1.684.652,94
2010	-	137.047,65		56.448,38	193.496,03
2011	-	18.319,36		36.906,27	55.225,63
2012	-	-		12.760,17	12.760,17
2013	-	-			-
2014	-	-			-
2015	-	-			-
2016	-	-			-
<b>Summe</b>	<b>263.800,27</b>	<b>1.799.943,37</b>	<b>862.544,02</b>	<b>146.191,40</b>	<b>3.072.479,06</b>

In obiger Tabelle sind im Rechnungsabschluss 2004 unter der Post „729000 Sonstige Ausgaben“ insbesondere die Kosten für die Projektvorbereitung ausgewiesen.

Insgesamt ergibt sich für die Aufwendungen für „Sonstiges“ eine Summe von netto € 3.072.479,06.

Die Aufwendungen in Höhe von € 409.991,67 unter dem Titel „Gebäude UEFA“ und „Sonstige Ausgaben UEFA“ wurden von der Stadt entsprechend weiterverrechnet und von der UEFA auch zur Gänze ersetzt.



## 5. Kostenaufstellung, Mittelherkunft, Mittelverwendung

### 5.1. Allgemeines

Die **Ausgaben** für das gegenständliche Projekt sind im Haushalt der Landeshauptstadt auf den Konten des außerordentlichen Haushaltes auf dem **Teilabschnitt 2623 Sportpark EM-Stadion** dargestellt. Neben den **Einnahmen** aus Kostenersätzen und Förderungen im außerordentlichen Haushalt wurden laufende Transferzahlungen des Landes auch im ordentlichen Haushalt verbucht. Die Zahlen (Nettobeträge) sind den **Rechnungsabschlüssen der Jahre 2004 bis 2016** entnommen.

### 5.2. Geplante „förderbare Kosten“

Gemäß den ursprünglichen **Förderverträgen** zwischen Bund, Land Kärnten und Landeshauptstadt für die **Errichtung des EM-Stadions mit dem temporären Ausbau inkl. den Edelrohbauten** für das Ballspielzentrum und für die Fußballakademie beliefen sich die „**förderbaren Kosten**“, welche zu je einem Drittel vom Bund, dem Land Kärnten und der Landeshauptstadt getragen werden sollten, auf netto € 53.043.621,58.

Unter Einbeziehung der geplanten Kosten für den Rückbau in der Höhe von € 6.311.083,99, die zur Gänze vom Bund bezahlt worden wären, erhöhte sich diese Summe auf € 59.354.705,57.

Durch die vom Controllingbeirat insgesamt genehmigten Nachträge erhöhten sich die förderbaren Kosten letztlich um weitere rd. 3,71 Mio Euro.

In den geplanten Errichtungskosten lt. Fördervertrag waren – wie bereits angeführt – Kosten für den Edelrohbau von Fußballakademie und Ballspielzentrum enthalten, nicht jedoch die Kosten für deren Endausbau.



### **5.3. Geplante und geflossene Fördereinnahmen**

#### Förderanteil Bund

Der Förderanteil des **Bundes** für das EM-Stadion wurde in vier Tranchen zwischen 2005 und 2008 an die Landeshauptstadt ausbezahlt, so dass der Landeshauptstadt aufgrund der genehmigten Nachträge € 18.854.135,50 zugeflossen sind.

Weiters wurde im Jahre 2012 vom Bund eine **Förderung für die Permanentmachung** von 15,5 Mio Euro überwiesen.

Für den **Ausbau des Ballsportzentrums** wurden vom Bund € 800.000,-- zugesagt, wobei € 700.000,-- im Jahre 2014 überwiesen wurden, der Restbetrag von € 100.000,-- soll nach Vorlage der Endabrechnung fließen.

#### Förderanteil Land

Hinsichtlich der Anweisung der Fördermittel des **Landes** wurden 14 Raten mit je 1,5 Mio Euro zwischen 2006 und 2019, sowie eine Schlusszahlung im Jahre 2020 vereinbart. Davon sind der Landeshauptstadt – lt. ausgewiesener Rechnungsabschlussdaten – bisher 11 Raten zugeflossen (AOH 4,5 Mio Euro und OH 12,0 Mio Euro). Zusätzlich gab es € 91.992,-- als Energieförderung.

Außerdem wurde der Anteil der Landeshauptstadt durch Bedarfszuweisungen des Landes von 5,0 Mio Euro und eine zusätzliche Sonderbedarfszuweisung von 14,0 Mio Euro reduziert.

Für den Ausbau des Ballsportzentrums erhielt die Landeshauptstadt im Jahr 2013 vom Land eine weitere Fördersumme in der Höhe von € 330.000,--.



## Fördermittel insgesamt

Insgesamt sind lt. vorliegenden Rechnungsabschlussdaten folgende Fördermittel für die Errichtung bei der Landeshauptstadt vereinnahmt worden:

TA	6/2623	Außerordentlicher Haushalt Einnahmen	Betrag in €
Post	817500	Kostenersätze UEFA	409.991,67
Post	870001	Kapitaltransferzahlung von Bund	18.854.135,50
Post	870101	Kapitaltransferzahlung von Bund	700.000,00
Post	870201	Kapitaltransferzahlung von Bund, Permanentmachung	15.500.000,00
Post	871001	Kapitaltransferzahlung von Land	4.591.992,00
Post	871101	Kapitaltransferzahlung von Land, BZ	5.000.000,00
Post	871201	Kapitaltransferzahlung von Land, SBZ	14.000.000,00
Post	871401	Kapitaltransferzahlung von Land, Ballsportzentrum	330.000,00
		Summe	59.386.119,17
TA	2/2623	Ordentliche Haushalt Einnahmen	
Post	861001	Lfd. Transfer von Land	12.000.000,00
		Gesamtsumme	71.386.119,17

Mit der Auszahlung der vereinbarten noch **offenen Raten** des Bundes in Höhe von € 100.000,-- und des Landes von rd. 5,0 Mio Euro (drei Raten je 1,5 Mio Euro zuzüglich Zinsabrechnung) werden sich die **Einnahmen auf rd. 76,49 Mio Euro** erhöhen.

Ausgaben in Höhe von € 409.991,67 für zusätzlich von der **UEFA** verlangte Maßnahmen bzw. Schäden, die durch die EURO 2008 entstanden sind, wurden von der UEFA ersetzt (siehe Tabelle).

### **5.4. Ausgaben laut Rechnungsabschluss**

Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für das Gesamtprojekt (siehe. Pkt. 4.1. bis Pkt. 4.5.) lt. vorliegenden Rechnungsabschlussdaten auf folgende Summen:

TA	5/2623	Ausgaben	Betrag in €
Post	010000	Gebäude EM Stadion	50.783.970,10
Post	010100	Gebäude Ballsportzentrum	11.184.184,63
Post	010200	Gebäude Fußballakademie	8.696.978,36
Post	010300	Gebäude Permanentmachung	19.491.395,49
Post	010500	Gebäude UEFA	263.800,27
Post	043000	Betriebsausstattung EM Stadion	159.150,96
Post	043100	Betriebsausstattung Ballsportzentrum	109.291,36
Post	043200	Betriebsausstattung Fußballakademie	357.710,74
Post	050000	Sonderanlagen, Trainingsplätze	1.799.943,37
Post	729000	Sonstige Ausgaben	862.544,02
Post	729500	Sonstige Ausgaben UEFA	146.191,40
		Gesamtsumme	93.855.160,70





Die **Gesamtprojektausgaben** bis Ende 2016 betragen insgesamt **rd. 93,86 Mio Euro** und liegen **unter dem letztlich beschlossenen Budgetrahmen** des Gemeinderates vom 29. Oktober 2013 in der Höhe von **94,44 Mio Euro** (vgl. Pkt. 3.).

### **5.5. Finanzierungsanteil der Landeshauptstadt**

Die effektive Budgetbelastung der Landeshauptstadt für das dargestellte Gesamtprojekt beläuft sich nach Gegenüberstellung der getätigten Ausgaben und der vereinnahmten Förderungen mit Ende 2016 auf rd. 22,47 Mio Euro.

Nach Auszahlung der offenen Raten von Bund und Land wird sich der städtische Finanzierungsanteil nach den vorliegenden Zahlen noch um rd. 5,1 Mio Euro auf rd. 17,37 Mio Euro verringern.

Ursprünglich wurde mit Beschluss des Gemeinderates im Rechnungsjahr 2004 zur erstmaligen Aufnahme des Projektes in den AOH anhand des festgelegten „*Gesamtkostenrahmens für das Projekt EM-Stadion Errichtung von einem Kostenanteil der Landeshauptstadt von rd. 27,4 Mio Euro*“ ausgegangen.



## 6. Zusammenfassende Feststellungen

Der Prüfungsschwerpunkt des Kontrollamtes lag – unabhängig von allen vorgelagerten Rechnungskontrollen auf Bundes- und Landesebene sowie des Controllingbeirates, Baubeirates und Projektmanagements – in der Einhaltung des beschlossenen städtischen Budgetrahmens im Zusammenhang mit dem jeweiligen Baufortschritt (vgl. Pkt. 1.2.).

Nachdem das bestehende Stadion nicht die notwendigen Anforderungen für die Austragung von Spielen für die Fußball-Europameisterschaft 2008 (EURO 2008) erfüllt hatte, wurde aufgrund des Ergebnisses eines Architektenwettbewerbes die Errichtung des **Neubaus des Stadions Klagenfurt** als Basisstadion mit einem temporären Ausbau für die EURO 2008 zwischen dem Bund, dem Land Kärnten und der Landeshauptstadt vereinbart.

Dazu war bis Ende 2016 Folgendes festzustellen:

- Im Kontrollausschuss wurden bisher auftragsgemäß zwölf Berichte des Kontrollamtes zu diesem Thema behandelt (vgl. Pkt. 2.).
- Im Gemeinderat wurden in mehreren Etappen von 2003 bis 2013 letztlich als Gesamtbudgetrahmen 94,44 Mio Euro beschlossen (vgl. Pkt. 3.).
- Das Projekt „Sportpark Klagenfurt“ besteht neben dem Basisstadion mit späterer Permanentmachung auch aus dem Ballsportzentrum, der Fußballakademie, den Natur- und Kunstrasentrainingsspielfeldern und einer Freizeitparkanlage (vgl. Pkt. 4.).
- Für das EM-Stadion wurden auf den Konten des außerordentlichen Haushaltes unter dem Teilabschnitt 2623 Sportpark Wörthersee – EM Stadion € 50.943.121,06 als Ausgaben ausgewiesen (vgl. Pkt. 4.1.).
- Für das Ballsportzentrum wurden laut Rechnungsabschlussdaten € 11.293.475,99 aufgewendet (vgl. Pkt. 4.2.).
- Die Fußballakademie wurde mit insgesamt € 9.054.689,10 im Rechnungsabschluss ausgewiesen (vgl. Pkt. 4.3.).
- Für die Permanentmachung des temporären Ausbaues wurden haushaltsgemäß € 19.491.395,49 aufgewendet (vgl. Pkt. 4.4.).



- Unter „Sonstiges“ wurden laut den vorliegenden Rechnungsabschlussdaten für die Trainingsplätze, die Freizeitparkanlage sowie für die Projektvorbereitung € 3.072.479,06 ausgewiesen (vgl. Pkt. 4.5.).
- Die Gesamtprojektausgaben bis Ende 2016 belaufen sich demnach auf insgesamt rd. 93,86 Mio Euro (vgl. Pkt. 5.4.) und liegen unter dem letztlich beschlossenen Budgetrahmen des Gemeinderates vom 29. Oktober 2013 von 94,44 Mio Euro (vgl. Pkt. 3.).
- Entsprechend den Förderverträgen wurden bis Ende 2016 von der UEFA, dem Bund und dem Land Kärnten rd. 71,39 Mio Euro an die Landeshauptstadt für die Errichtung überwiesen. Mit der Auszahlung der offenen Raten des Bundes von € 100.000,-- und des Landes von rd. 5,0 Mio Euro werden sich die Einnahmen auf rd. 76,49 Mio Euro erhöhen (vgl. Pkt. 5.3.).
- Der Finanzierungsanteil der Landeshauptstadt für das dargestellte Gesamtprojekt beläuft sich nach Gegenüberstellung der getätigten Ausgaben und der vereinnahmten Förderungen mit Ende 2016 auf rd. 22,47 Mio Euro. Nach Auszahlung der offenen Raten von Bund und Land wird sich dieser nach vorliegenden Zahlen noch um rd. 5,1 Mio Euro auf rd. 17,37 Mio Euro verringern.

## 7. Schlussbemerkungen

Aus dem vorliegenden Bericht geht die **Entwicklung und Ausweitung** des von der Landeshauptstadt beschlossenen **Gesamtbudgetrahmens** von ursprünglich netto rd. 66,52 Mio Euro im Jahre 2003 auf 94,44 Mio Euro im Jahre 2013 hervor. (vgl. Pkt. 3.)

Neben der **Beschlussänderung des Gemeinderates** weg vom Rückbau des EM-Stadions hin zu einer Permanentmachung mit einem Zuschauerfassungsvermögen von 30.000 Personen beinhaltet dieser erweiterte Gesamtbudgetrahmen auch die **Ausweitung des Projektes** durch die zusätzlich errichteten Anlagen (Natur- und Kunstrasenspielfelder, Freizeitpark) und die erfolgten Ausbauten von Ballsportzentrum und Fußballakademie.

Diese **zusätzlichen Anlagen** repräsentieren – auf der Grundlage der Errichtungskosten – einen Wert von über 20 Mio Euro und stehen zwischenzeitig bereits für die uneingeschränkte Nutzung zur Verfügung.



Abgesehen von der bestehenden Herausforderung der laufenden Bewirtschaftung und Instandhaltung dieser Anlagen stellt dieses Großprojekt eine **Ausweitung des städtischen Anlagevermögens** dar. Bei rechnerischer Gegenüberstellung aller für die Errichtung bis 2016 geflossenen Ausgaben und (Förder-)Einnahmen ergibt sich schließlich – wie im Bericht dargestellt – eine saldierte **Gesamtbelastung für das städtische Budget** in Höhe von rd. 22,47 Mio Euro, die sich nach Erhalt aller **zugesagten Fördergelder** noch auf **rd. 17,37 Mio Euro** verringern wird.

Dieser Bericht wurde in der Schlussbesprechung am 26. Jänner 2017 mit dem Geschäftsführer der Sportpark GmbH besprochen und von diesem zur Kenntnis genommen.

Der Prüfer:

Der Kontrollamtsdirektor: